

Mit einem Gang rund um den Vätternsee

Stralsunder Ausdauersportler kämpfen sich auf historischen Fahrrädern in 19 Stunden auf der Jubiläumsrunde über eine der populärsten Radstrecken der Welt.

Stralsund – Die diesjährige Vätternrund ist Geschichte. Die 300 Kilometer-Runde ist eines der populärsten Radrennen der Welt, das auch in diesem Jahr wieder alles bot – vom 50-jährigen Geburtstag bis hin zu Sonnenschein und Temperaturen im zweistelligen Bereich.

Stralsund war durch Aktive vom Hanse-Klinikum und den Stralsund Runners zahlreich vertreten. Mit den Radsportfreunden vom Sund waren auch die Ausdauersportler Jens Heine, Frank Bollnow und Wolf Thormeier angereist, und sie hatten sich zum Jubiläum etwas besonderes einfallen lassen. In passender Kleidung schoben sie historische Fahrräder an die Startlinie in Motala. Dann ging das Abenteuer los – auf zwei Schweizer Armee-Rädern der Jahre 1927 und 1947 und einem Transportfahrrad aus den 50er-Jahren. Alle drei mit eingebautem Handicap – verfügten sie doch nur über einen Gang und waren entsprechend schwer zu fahren.

Tatsächlich sollte es für die drei Oldies eine Tour werden, wie sie kräftezehrender nicht sein konnte. Doch es wurde auch eine Fahrt aus einer völlig anderen Perspektive. Entschleunigung hieß die Devise.

Im Pulk der fast ausschließlich gut ausgerüsteten Rennradfahrer fielen die Oldtimer-Radler auf, nicht nur wegen der ungewöhnlichen Räder. Es war vor allem Jens Heine in Schornsteinfeger-Arbeitskluft samt Zylinder, Besen und Kugelgewicht.

Rennräder überholen Oldtimer-Räder – das war von vornherein klar. Dennoch wurde den Stralsundern unterwegs tausendfach Respekt gezollt – mit positiv aufwärts gerecktem Daumen. Andere Vorbeifahrende hatten jedoch nur einen mitleidigen Blick übrig und konnten gar nicht glauben, dass eine Seemrundung auf diesen Rädern möglich sein sollte.

Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 km/h mit neun offiziellen Depots und Zwischenpausen rechnete das Trio mit etwa 20 Stunden bis zur Ziellinie. Bei Tageslicht gestartet, arbeiteten sich die drei Oldtimer bis nach Jönköping vor und erreichten die 100-km-Marke gegen 2.30 Uhr in der Nacht. Steigungen und Abfahrten wechselten sich ab und raubten den Aktiven die Kraft. Gegen 5.30 Uhr wurde das 150-km-Schild passiert, das etwa die Streckenhälfte markiert. Von nun ab wurde ab-

wärts gezählt. Die Westseite des Vätternsees forderte den Teilnehmern mit kräftezehrenden Anstiegen dann noch einmal alles ab.

Doch tolle Erlebnisse am Rand der Tour ließen die Strecke Kilometer für Kilometer schmelzen. Da gab es das aufmunternde Gespräch mit dem allseits bekannten Bergprediger, der seit der ersten Rundung am Start ist – oder den Halt bei netten Rumkugelsponsoren,

Gespräche mit anderen norddeutschen Radlern und immer wieder jubelnde Zuschauer an der Strecke. Nach 19 Stunden und 28 Minuten erreichten die drei Oldtimer die Ziellinie: völlig geschafft, aber stolz und glücklich.

Und inmitten der anderen Stralsunder Teilnehmer, die alle in hervorragender Zeit das Ziel erreicht hatten, ließ es sich anschließend vorzüglich feiern. *wdt*



Jens Heine, Frank Bollnow und Wolf Thormeier (von vorne nach hinten) sind auf historischen Fahrrädern um den Vätternsee unterwegs. Foto: privat

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 03.07.2015